

# Es geht um Schadensbegrenzung

**GEROLSHEIM.** Für den TuS Gerolsheim geht in der Kegel-Bundesliga die Jagd nach Punkten morgen um 12.30 Uhr bei Olympia Mörfelden weiter. Doch die Aussichten für das Kellerkind sind nicht rosig.

Der Tabellenvierte ist mit einem Heimschnitt von 6146 Kegeln auf den eigenen Bahnen eine Macht, hat aber gegen den KV Wolfsburg mit einem 5973er-Ergebnis den Heimnimbus vergeigt. Dies ist zumindest ein kleiner Silberstreif am Horizont für die leidgeprüften Gerolsheimer. „Schön wäre es, aber wenn die Mörfelder an ihre Leistung vom letzten Heimspiel mit 6247 Kegeln anknüpfen, geht dort für uns nichts“, sagt Gerolsheims Mannschaftsführer Uwe Köhler.

Zudem fehlt beim TuS der beruflich verhinderte Martin Rinnert, was die Sache nicht leichter macht. Deshalb kann das Team frei aufspielen und muss versuchen, die Niederlage in erträglichen Grenzen zu halten. (edk)